

## Zuschrift.

schen Wissenschaften : Diesem Euclidi aber wird der tieffsinnige Apollonius Pergæus vorgezogen / und ein grosser Geometra oder Landmesser genennet / weil er / wie die Zwerge auff der Camelen Rücken / weiter gesehen als Euclides , und zu dessen Elementis Geometricis, ohne andere nachgelassene Schriften / noch zwey Bücher nemlich das 14te und 15te zugethan / dardurch Er nicht allein solche Elementa vermehret / sondern auch erhoben ; in dem er mehrere sogenannte / und dem Euclidi unbekante / lineas medias proportionales, deren Euclides nur eine gewust / erfunden und entdeckt hat. Nun nennet Benjamin Bramier diesen seinen Tractat auch Apollonium, und mit dem Zunahmen nach unserm Hessen Land Cattum , weil er gleichsam in des Apollonii Pergæi Fußstapffen getreten / und eben dieselbige materiam , doch mit gutem Zusatz und weitläufftiger vorgestellt und außgeföhret. Dann (was anlangt diese materiam) wie die Geometria aller corporum tam regularium quam irregularium Länge / Breite / Tieffe oder Höhe außforscheth / so stellet er im ersten Theil dieses Tractats dergleichen Lemmata und Propositiones vor / dardurch solche dimensiones mit mehrer Gewißheit entdeckt und erwiesen werden.

Und wie die Ermessung der platten figuren am besten durch Triangel , also wird auch die Ermessung der Solidorum am besten durch Conos verrichtet / wie auch die corpora regularia ihre ständige und gewisse proportionen haben / in Ansehung ihrer laterum und trinæ dimensionis , so können solche proportional linien durch keine Mathematische Wissenschaft besser und gewisser / als durch die Conometriam erforschet und erfunden werden. Und durch diese Mittel erläutert / erleuchtet und erhebet dieser Tractat erstlich allen Baumeistern und Bildhauern zum besten die Architecturam civilem , darnach legt er einen gewissen Grund der Stereometriae , und ist daher allen Haushaltern / Weinhändlern / und den jenigen / welchen die capacität derer Cylinder oder Conorum , als Brunnen / Säcke / Büttten / Kuffen / Fasse / Zuber / Eimer /